

BBS gehen die Lehrkräfte aus

Kreishandwerkerschaft und Schule schlagen Alarm und sprechen mit Landespolitikern

Landkreis. Zu wenig ausgebildete Berufsschullehrer im gewerblich-technischen Bereich, ein überaltertes Lehrerkollegium, daher viele anstehende Pensionierungen, unattraktive Einstiegsmöglichkeiten für Quereinsteiger - so umrissen Vertreter der Kreishandwerkerschaft die Situation an den Berufsschulen auch in der Region gegenüber den heimischen Landtagsabgeordneten Karsten Heineking (CDU), Grant Hendrik Tonne (SPD) und Helge Limburg (Grüne). Das hat die Kreishandwerkerschaft mitgeteilt.

Kreishandwerksmeister Thomas Gehre aus Marklohe, Obermeister Rainer Schalwig von der Innung Sanitär- und Heizungstechnik für den Kreis Nienburg und Eberhard Bürgel, stellvertretender Lehrlingswart der Innung Sanitär- und Heizungstechnik für den Kreis Nienburg sowie stellvertretender Landesinnungsmeister beim Fachverband Sanitär-, Heizungs-, Klima- und Klempnertechnik Nie-

dersachsen erörterten diese Probleme gemeinsam mit der Nienburger Berufsschulleiterin Sabine Schroeder.

Deutlich sei geworden, dass es immer schwieriger werde, freierwerdende Lehrerstellen adäquat zu besetzen, weil die entsprechenden Kandidaten fehlten - die Zahl der Studien für das Berufsschullehramt sei zu gering. Vehement gefordert wird, dass hier die Landespolitik Entscheidungen überdenken soll, die diese Entwicklung gefördert hätten.

„Die Hürden, nach einem Technikstudium als Berufsschullehrer einzusteigen, sind viel zu hoch geworden. Dies war in der Vergangenheit deutlich einfacher und die Vertreter des Handwerks sind sich sicher, dass die Rückkehr zu vereinfachten Einstiegsmöglichkeiten zwingend erforderlich ist, um die Nachwuchsprobleme zu beseitigen“, heißt es weiter von der Kreishandwerkerschaft.

Berufspraxis als Lehrer an

den Berufsschulen bereits während des Technikstudiums zu erwerben, war einer der Aspekte, die in die Diskussion eingebracht wurden, um so die Pädagogikausbildung insgesamt zu verkürzen.

Zudem sei es zurzeit nicht möglich, Lehrer für Fachpraxis, bei denen es sich um pädagogisch ausgebildete Meister handelt, auch in nennenswertem Umfang im berufstheoretischen Unterricht an der Berufsschule einzusetzen. Hier liegt nach Auffassung des Handwerks Potenzial, das besser genutzt werden könnte.

Wichtig ist für Sabine Schroeder auch eine Verbesserung der Werbung unter den Technikstudenten für das Berufsschullehramt; dies komme in der Wahrnehmung der Studenten nicht einprägsam genug vor.

Sabine Schroeder erläuterte zudem, welche Probleme sich aus der so genannten „Budgetierung“ für Berufsschulen ergeben: Da in der Regel nicht klar

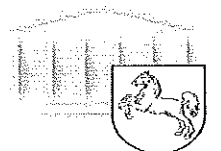
sei, in welcher Höhe sie Gelder vom Land pro Jahr für ihre Schule zugewiesen bekomme, könne sie in diversen Bereichen nur auf befristete Anstellungen für erforderliches Fachpersonal zurückgreifen. In Zeiten einer boomenden Wirtschaft sei dies jedoch für viele qualifizierte Fachkräfte auf Dauer ein unattraktives Angebot.

Die Vertreter des Handwerks machten darauf aufmerksam, dass andere Bundesländer bereits mit finanziellen Anreizen auf die bestehende Mangel-Situation reagiert haben, um auch Absolventen aus Niedersachsen für ihre Schulen zu gewinnen.

„Die Gesprächspartner waren sich einig, dass sich die heimischen Landtagsabgeordneten in ihren Fraktionen und in der Regierung um schnellstmögliche Lösungen bemühen und dass die Vertreter des Handwerks auf Verbandsebene ebenfalls den Druck für Verbesserungen ausüben wollen“, heißt es abschließend.

DH

Grant Hendrik Tonne, MdL
Pressedokumentation
DIE HARKE – 4. Lokalseite
10.12.2015



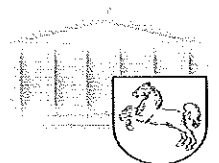
1/2



Gespräch über die Zukunft der BBS (von links): CDU-Landtagsabgeordneter Karsten Heineking, Kreishandwerksmeister Thomas Gehre, Eberhard Bürgel, stellvertretender Landesinnungsmeister Innung Sanitär-, Heizungstechnik; Rainer Schalwig, Obermeister der Innung Sanitär- und Heizungstechnik für den Kreis Nienburg; Grünen-Landtagsabgeordneter Helge Limburg, Schulleiterin Ulrike Schroeder und SPD-Landtagsabgeordneter Grant Hendrik Tonne.

privat

Grant Hendrik Tonne, MdL
Pressedokumentation
DIE HARKE – 4. Lokalseite
10.12.2015



4/2